

MUSEEN SIND BESONDERE ORTE.



Guggenheim Museum, Bilbao (Spanien), 1997, Frank W. Gehry,
Quelle: Privat

Museen gibt es in fast jeder Stadt. Trotzdem gehört ein Museum nicht unbedingt zum alltäglichen Erfahrungs- und Lebensbereich von Heranwachsenden. Es ist da, man war noch nie drin?!

Für die Bewohner der Industriestadt Bilbao hat sich diese Einschätzung geändert, als die Guggenheim-Stiftung beschlossen hat, ein neues großes Museum für ihre reichhaltige Kunstsammlung genau hier zu bauen. **Frank W. Gehry**, ein bekannter Architekt, wurde damit beauftragt. Sein Gebäude aus Titan, Glas und Kalkstein (1997 fertiggestellt) war so spektakulär, dass nun jährlich etwa 1 Million Menschen in dieses Guggenheim-Museum strömen. „Bilbao“-Effekt nennt man das heute.

Suche Abbildungen des **Guggenheim-Museums, Bilbao**.

Notiere, was dir auffällt, z. B. zu Form, Größe, Material, Lage.

Vergleiche mit anderen Bauten dieses Architekten: Gibt es so etwas wie einen eigenen Stil?

Erstelle Skizzen zu den Gebäuden, um ein Gefühl für die Struktur und die Grundidee zu gewinnen.

Erkunde ein Museum in deiner Nähe.

- In welchem Gebäude ist es untergebracht? Diente es früher einem anderen Zweck oder war es von Anfang an als Museum geplant?
- Welchen besonderen Raumbedarf hat ein Museum? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein? Entspricht „dein“ Museum diesen Kriterien?
- Fühlst du dich hier wohl? Warum bzw. warum nicht? Begründe deine Aussage.
- Gestalte aus Abbildungen, Skizzen und Notizen ein Moodboard oder eine Collage mit einem eigenen Museums-Entwurf. Was für eine Art Museum soll es sein? Welche Bauweise, Räume, Farben und Materialien stellst du dir vor? Soll es etwas Besonderes dort geben, zum Beispiel Angebote für Jugendliche, einen Treffplatz für ... ?